

## 6 MONATE PERU

Als ich in das Flugzeug gestiegen bin, das mich ein halbes Jahr weg bringen sollte von meinem gewohnten Leben, bis zu dem Moment, an dem ich mich von dem Land verabschieden musste, das mir soviel gegeben hat, war ich nur glücklich.

Es war die allerbeste Entscheidung, die ich je getroffen hab und die schönste Zeit, die ich je erlebt hab.

Ich hab 4 Monate in der Andenstadt Cusco bei einer lieben und lustigen peruanischen Familie gelebt. 1 Monat lang bin ich jeden Morgen motiviert mit dem Fahrrad zu meiner Sprachschule geradelt und hab jeden Morgen gedacht ich komme nicht lebend an.

Das lag einmal an dem lebensgefährlichen Verkehrssystem, bei dem derjenige, der am lautesten hupt und am energischsten fährt zu erst fahren darf und zum anderen an der Lunge- beanspruchenden Höhe.

Überraschender weise hab ich es doch jedes Mal geschafft und durfte in dem schönen kolonialen Hinterhof bei netter Atmosphäre und bei Kaffee und Keksen Spanisch lernen.

Als ich angekommen bin konnte ich kein Wort Spanisch. Nach einer Woche kann man sich im Präsens unterhalten und nach vier Wochen schafft man es über alles zu reden.

Nach meinem Spanischkurs hatte ich die schwere Aufgabe mich für einen freiwilligen Dienst zu entscheiden. Ich konnte mich nicht entscheiden und hab deswegen gleich drei gleichzeitig gemacht.

Drei Tage die Woche hab ich mit einer Umweltorganisation in einem kleinen Andendörfchen mit den Schulkindern an der Umwelt gearbeitet und gebastelt.

Zwei Tage die Woche hab ich in einer Schule in Cusco Englisch unterrichtet.

Und an einem Abend die Woche hab ich mit einer anderen Freiwilligen Taubstumme auch in Englisch unterrichtet.

Es ist nicht immer leicht für Deutsche sich an die peruanische Arbeitshaltung anzupassen.

Aber gerade diese kulturellen Unterschiede machen den Kulturaustausch so wertvoll.

Man kann den Kindern in drei Monaten kein Englisch beibringen, aber vielleicht ein paar Wörter und ihnen ein Gefühl für andere Sprachen und Kulturen vermitteln.

Außerdem ist es für beide Seiten ein großer Spaß und schon allein dafür lohnt es sich.

Es kann ohne weiteres passieren, dass man seine Arbeit und sein Leben dort so lieb gewinnt, dass man wie ich seinen Aufenthalt verlängert um noch ein wenig mehr Zeit in diesem Land, mit diesen Menschen, in diesem Leben zu verbringen.

Mein Peru Aufenthalt war eine große Erfahrung und ein Geschenk für das Leben.